

Hinaus auf die rote Asche

Tennis Die Vereine und Abteilungen aus Fellbach starten nach mehr oder weniger anstrengenden Arbeitsdiensten in den kommenden Tagen und Wochen mit verschiedenen Veranstaltungen in die Freiluft-Saison. *Von Maximilian Hamm*

Ein Schubkarren hat es nicht leicht. Da wird er monatelang im Kämmerchen der Fellbacher Tennisvereine vernachlässigt und muss dann innerhalb weniger Wochen tonnenschweren Sand bewegen. Ganz schön ungerecht ist das. Wenn einmal der Rost ansetzt, bewegt es sich nicht mehr so einfach. Oder wenn mal die Luft raus ist aus dem Reifen. Aber das Jammern hilft ja nicht, schließlich wollen die Tennisspieler in diesen Tagen wieder hinaus ins Freie, hinaus auf die rote Asche.

Der Arbeitsdienst ist ein leidiges Thema in den Tennisvereinen. Eine Firma beauftragen oder die Plätze nach den Wintermonaten selbst richten? Beim TEV Fellbach, mit gut 530 Mitgliedern der größte Tennisverein der Stadt, müssen die Spieler nicht selbst Schubkarren fahren. Die Verantwortlichen beauftragen jährlich eine Firma mit dem Frühjahrsdienst. In diesem Jahr war sie dank der tennisfreundlichen Witterung flink, der Trainer Armin Maute konnte in

„Leider sind es immer die Gleichen, die arbeiten.“

Fritz Bretschneider,
TSV-Abteilungsleiter

der vergangenen Woche mit seinen Schülern bereits im Freien spielen. Drei Tage lang war die Firma mit jeweils sechs Arbeitern beschäftigt. Bald sollen alle zwölf Plätze bespielbar sein. Die offizielle

Feier zur Saison ist für den 29. Mai geplant mit einem Tag der offenen Tür. Beim Fellbach Hopf am 30. April wird der TEV Fellbach, der in diesem Jahr sein 60-jähriges Bestehen feiert, nicht dabei sein. „Dafür haben wir andere Highlights, wie zum Beispiel vom 23. bis 26. Juni die baden-württembergischen Meisterschaften oder den Jubiläumssball am 5. November in der Schwabenlandhalle“, sagt Peter Seibold, der Sportwart des TEV Fellbach.

Auch beim TC Stetten rücken die Mitarbeiter einer Firma mit ihren Gerätschaften an, um die fünf Sandplätze auf Vordermann zu bringen. Innerhalb eines halben Tages sind die Plätze gerichtet. „Das Tolle ist, dass man anschließend sofort spielen kann“, sagt Heiderose Marte-Lowe, im Verein für die Jugend zuständig. Sie hofft, dass die 140 Mitglieder an Ostern im Freien aufschlagen können. Am 1. Mai um 10 Uhr findet die offizielle Saisonöffnung statt: mit einem Juxturnier, an dem auch interessierte Gäste teilnehmen dürfen.

Am selben Tag eröffnet auch die Tennisabteilung des TSV Schmiden – mit einem Hobbyturnier – offiziell die Freiluft-Saison



Die Tennisspieler aus Fellbach dürfen in den kommenden Tagen und Wochen wieder auf den Sandplätzen spielen.

Foto: Maximilian Hamm

auf den sechs Sandplätzen. Bei einer Feier anlässlich ihres 40-jährigen Bestehens werden die Vordenker um den Abteilungsleiter Fritz Bretschneider zudem die 21 Gründungsmitglieder ehren, zum Beispiel Albrecht Bürkle, 90. Wenn das Wetter mitspielt, können die 300 Mitglieder bereits am 18. April auf die rote Asche. Beim TSV Schmiden sind die Sportler zum Teil selbst verantwortlich für die Platzpflege. Für 16- bis 65-Jährige ist ein Arbeitsdienst von vier Stunden vorgeschrieben. Den Sand bringt eine Firma auf die Plätze, die weiteren Arbeiten erledigen die Schmidener Mitglieder – oder sie zahlen einen Ausgleichsbetrag von 52 Euro. „Leider sind es immer die Gleichen, die arbeiten oder nach dem Spielen auch mal im Klub sitzenbleiben“, sagt Fritz Bretschneider. Gute Erfahrungen hat die Schmidener Tennisabteilung dagegen mit dem Angebot für Schnuppermitglieder gemacht.

Diese Schnuppermitgliedschaft bietet auch die Tennisabteilung des TV Oeffingen. Was die beiden Abteilungen zudem verbindet, ist die mangelnde Unterstützung bei den Arbeitseinsätzen. Seit dem vergangenen Jahr sind in Oeffingen die Mitglieder um den Technischen Leiter Matthias Engelfried für den Arbeitsdienst zuständig. Der Arbeitswille bei den 330 spielfreudigen Mitgliedern ist dabei dürftig. „Es scheint, als habe bei ihnen der Rost angesetzt, als sei die Luft raus“, sagt der Sportwart Alexander Weier. Ganz im Gegenteil zu den Schubkarren, die sich in den vergangenen Wochen in einer ausgezeichneten Form präsentiert haben. Ohne Murren haben sie sich mit altem Sand beladen zum Container fahren lassen – und Tage später mit neuer Asche auf die neun Plätze zurück. Am 21. April findet die offizielle Saisonöffnung statt auf dem Sportgelände Tennwengert. Am selben Tag sind Mitglie-

der der Tennisabteilung auf der vereinseigenen Beachanlage mitverantwortlich für die Organisation des Porsche-BeachtENNIS-Grand-Prix, an dem die weltbesten Beachtennis-Spieler teilnehmen werden.

Ein paar Tage früher, nämlich morgen, Freitag, öffnet der TC Rommelshausen seine sechs Sandplätze für den Spielbetrieb. Von 17 Uhr an sind die 217 Mitglieder und interessierte Gäste eingeladen zu einem „lustigen Doppelspielchen“ (Ute Kamphausen, Pressereferentin des Vereins). Dass die Plätze in Rommelshausen bereits bespielbar sind, hat der Verein ausschließlich den fleißigen Mitgliedern zu verdanken, sie sind seit 2008 für den Arbeitsdienst verantwortlich. Und selbstverständlich den Schubkarren, die es gar nicht so leicht haben, den tonnenschweren Sand zu bewegen, nachdem sie zuvor monatelang im Kämmerchen vernachlässigt worden waren.